Gebet nach dem hl. Rosenkranz, wie es nur in Einsiedeln üblich ist

Autor(en): **Kälin, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **6 (1902)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-110325

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Anfang eines andern:

Herr Jesus ging in den Garten
Hat seine zwölf Jünger erwarten.
Herr Jesus kniet auf einem harten Stein
Er betet dem himmlischen Vater allein.

O es kamen die Juden und haben ihn gefangen und gebuten [so!] und von einem Richter zum andern geschlebt. Sie haben ihn gegeisslet, sie [haben] ihn gekrönnt, sie haben ihm das heilige Haupt verfleischt.

Ober-Ägeri. Anna Ithen.

Neujahrs-Ruf der Nachtwächter zu Einsiedeln vor 100 und mehr Jahren.

Losed, was will i sägä
Es hät 12 Uhr gschlagä.

1. Stöhnd uf im Namä Herr Jesus Chrischt
D'r heilig Tag wiederum vorhanden ischt
[: Durch Jesus und Maria :]

2. Jetzt hät üs Gott das nüi Johr wiederum gegäbä,
Dass diä ganz Nochberschaft mit ere guetä Gsundheit noch vili Johr
[: Durch Jesus und Maria :] [möged ärläbä

3. Jetzt wüüsch ich allä das Nüüjohr nu emal
Mit Glück, Frid und Sägä all überall,
Dass es ihnä Gott verleihi,
Dass es ihnä Gott und Maria verleihid.

4. In Morgenröti stehet uf, das göttli Bluet soll-is bschüttä
Das nüügeborne Himmelsbrot, das hüt für üs wird bschnittä
Das göttlich Chind, das himmlisch Chind
Das sueche wir üüch zue erbittä.

Einsiedeln. M. Kälin.

Gebet nach dem hl. Rosenkranz, wie es nur in Einsiedeln üblich ist.

1. Sei gegrüsst, du Tochter Gott des Vaters!
Sei gegrüsst, du Mutter Gott des Sohnes!
Sei gegrüsst, du Braut des heiligen Geistes!
Sei gegrüsst, du Tempel der allerheiligsten Dreifaltigkeit!
Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit,
Beschütze und beschirme uns vor dem bösen Feind!
Nimm uns auf, jetzt und in der Stunde des Absterbens. Amen.

2. O Gott, der du in der heiligen Leinwand, in welcher dein heiliger Leichnam vom Kreuze ist abgenommen und vom Joseph ist eingewickelt worden, die Zeichen deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe uns, dass wir durch deinen Tod und Begräbnis zur Glorie der Auferstehung gebracht werden, der du lebst und regierst mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des hl. Geistes, Ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Einsiedeln. M. Kälin.